

Truck Umbau IH R-190

Im amerikanischen yahoo-Forum „N Scale Vehicle Association“ wurde ein Aufruf gestartet mit dem Motto „Bauen Sie ein Truck“. Die Vorgabe für 2011 war nur an einer Bedingung geknüpft, man musste die Fahrerkabine des International Harvester R-190 von Classic Metal Works benutzen. Das Modell wurde vorher per Abstimmung unter anderen Mitstreitern ausgewählt. Meine englisch Kenntnisse sind zwar begrenzt, aber das mit dem Umbau gefiel mir und in meinem Fundus hatte ich noch zwei Modelle von diesem Hersteller. Im Internet suchte ich nach Vorbildfotos was man alles aus dem Modell bauen könnte. Meine Wahl fiel auf ein Fahrzeug mit Schlafkabine, denn dieses gab es als Modell noch nicht in dieser Baugröße. Und da ich es gerne etwas Bullig habe sollte es eine schwere Zugmaschine z.B. für den Holztransport oder arbeiten auf dem Ölfeld werden.

Das Modell von Classic Model Works wurde erst mal in seine Einzelteile zerlegt. Dann überlegte ich wie ich am besten die Schlafkabine herstellen sollte.



Das Heck vom Wiking Wohnwagen dient nun als Schlafkabine.

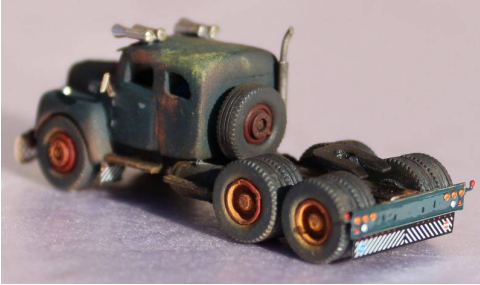
In meinen Fundus war noch ein Bausatzrest von einem Wiking Wohnwagen dem ich das Hinterteil absägte. Ein paar zusätzliche Kunststoffplatten bracht die Grundform herein. Das Teil wurde mit der Fahrerkabine verklebt und anschließend mit viel feilen und schleifen in Form gebracht. Die zusätzlichen Seitenfenster wurden ausgebohrt und vorsichtig mit einer kleinen Feile in Form gebracht. Die Vorderen Radläufe wurden mit einem Schleifstein vergrößert, damit die schweren Littke-Räder hinein passen. Das Fahrgestell wurde aus Kunststoffprofilen gebaut und bekam eine Doppelhinterachse.



Erste Stellprobe mit einigen Anbauteilen vor der Lackierung.

Zwei Tanks aus dem alten Modell wurden links und rechts am Träger angeklebt. Die Sattelplatte wurde einem Atlas Lkw entliehen und der Unterbau sowie Fahrgestell wurden Schwarz gestrichen. Die Sleeper-Cab Fahrerkabine wurde in einem matten Stahlblau von Testors angepinselt. Ein Hochgezogener Auspuff von GHQ zierte nun die Rückseite, an der auch ein Reserverad angebracht ist. Auf dem Dach wurden Signalhörner aus dem Herpa H0-Program angebracht. Im

Nachhinein finde ich diese etwas groß und werde sie wohl irgendwann wieder entfernen. An Zubehörteilen aus dem FKS-Modellbau Programm wurden etliche Teile verbaut, die teilweise auch etwas abgeändert wurden.



Der fertige Truck in der Rückansicht. Schön anzusehen die Heckschurze- und Blende mit den Decals.

So kamen z.B. Spiegel aus dem Set 4 zum Einsatz die von der Größe her wunderbar passten. Am Heck wurden Spritzschutzlappen und Heckblende angebracht und mit den in Siebdruck-Verfahren hergestellten Decals versehen. Das schöne an den Decals von FKS-Modellbau ist, das sie sich Konturenscharf ablöst und kein passgenaues Ausschneiden nötig ist.



Vorderansicht mit umgebauten Rammschutz und selbstgebauter Sonnenblende

Ein weitere Satz Schmutzlappen mit Decals wurde zerschnitten und an den Vorderrädern angebracht. Aus einem geteilten Rammschutz und einen Lampenbügel wurde ein neuer Rammschutz kreiert und an der Stoßstange befestigt. Die Sonnenblende wurde aus einen Stück durchsichtigen Kunststoff zugeschnitten und mittels eines Wasserfesten und Lichtbeständigen Permanent-Schreibers grün eingefärbt und angeklebt. Das ganze wurde zum Schluss mit Patina-Pulver gealtert, was dem Fahrzeug eine noch bulligere Note verleiht und zum anderen kleine Fehler kaschieren soll. Was jetzt noch fehlt ist ein passender Sattelzug der vielleicht später noch folgen wird. Ich bin gespannt welches Modell 2012 bei „Built A Truck“ an den Start geht.

Markus Schiavo